



EVANGELISCHE KIRCHE
IN MITTELDEUTSCHLAND



NOZZLICHT

Gemeindebrief für die Region Nördliches Zeit



Gottes Weisheit -
ein Geheimnis

Februar/ März 2022



Inhaltsverzeichnis

► Geistliche Worte und Gottesdienste

Andacht zum Titel	3
Februar Andacht	4
Gottesdienst	5
März Andacht	6
Gottesdienst	7

► Gemeindegruppen

Gruppen und Kreise	14
Kinder- und Jugendgruppen	13

► Was ist los in den Gemeinden

Abschied Matthias Keilholz	16
Aus den Gemeinden	17
Freud und Leid	17
Kleidersammlung	8
Kurz vorgestellt	22
Rückblick	18
Veranstaltungen	9

► Informationen

Adressen und Kontakte	24
Danksagung	21
Gemeindebüros	23
Inhalt und Impressum	1

Impressum

Der Gemeindebrief „NÖZZLICHT“ ist das gemeinsame Informationsblatt der evangelischen Kirchengemeinden in der **Region Nördliches Zeitz (NöZZ)**.

Die Gemeinden der Region sind die Kirchspiele und Gemeinden: Draschwitz, Görschen-Stößen, Hohenmölsen-Land, Langendorf, Profen, Rehmsdorf-Tröglitz, Reuden, Teuchern-Kistritz und Theißen-Langenaue.



Redaktion: I. Gätke, K. Lange, M. Keilholz, F. und J. Rohr

Anschrift: Friederike Rohr, Altmarkt 13, 06679 Hohenmölsen, redaktion.nözzlicht@noezz.de

Druck: gemeindebriefdruckerei.de

Erscheinungsweise: zweimonatlich

Auflage: 2195 Stück

Fotonachweise: Titelbild: pixabay
Fotos:

Redaktionsschluss:

für die Ausgabe April/Mai 2022
ist der 7. März 2022

Vom Suchen, Finden und Gottes geheimer Weisheit

Suchen kann nerven. Besonders wenn Sman etwas sucht, was man gerade ganz dringend braucht. Den Autoschlüssel zum Beispiel oder die Maske oder die Brille oder das Handy. Ich spreche da aus Erfahrung.

Das Schöne ist: wenn wir den gesuchten Gegenstand nicht verloren haben, taucht er auch irgendwann wieder auf. Ganz sicher und wie von allein – nur nicht immer zum gewünschten Zeitpunkt.

Manche Dinge im Leben freilich kann man lange Zeit oder auch für immer vergeblich suchen; das ist auf der einen Seite sehr ärgerlich, auf der anderen Seite macht es das Leben gerade deshalb lebenswert, weil wir dieses Etwas suchen.

Die Suche nach Gott hat viele Menschen beschäftigt und tut es noch immer. Paulus schreibt im ersten Korintherbrief, dass bei aller Suche Gottes Weisheit ein Geheimnis bleibt:

Sondern wir reden von der Weisheit Gottes, die im Geheimnis verborgen ist, die Gott vorherbestimmt hat vor aller Zeit zu unserer Herrlichkeit, die keiner von den Herrschern dieser Welt erkannt hat; denn wenn sie die erkannt hätten, hätten sie den Herrn der Herrlichkeit nicht gekreuzigt. Sondern wir reden, wie geschrieben steht (Jesaja 64,3): „Was kein Auge gesehen hat und kein Ohr gehört hat und in keines Menschen Herz gekommen ist, was Gott bereitet hat denen, die ihn lieben.“

1. Korinther 2,7-9

Ich bin der Meinung: Manche Geheimnisse sollte man nicht wie Nüsse knacken. Wer Geheimnisse knackt, kann sie dabei zerbrechen.

Manche Geheimnisse sollte man bestaunen und darauf warten, dass sie sich selber offenbaren wollen. Das wollen sie, wenn sie die Zeit für gekommen halten.

So ist es auch mit Gott. Unser Bestaunen ist die Anbetung. Wer sich die vergebliche Mühe erspart, mit Gott auf Augenhöhe zu kommen, wird eine wichtige Erfahrung machen: Gott offenbart sich. Das will er, wenn er die Zeit dafür für gekommen hält. Dann zeigt er sich. Nicht immer so, wie wir es gerne hätten. Er zeigt sich auf seine Weise. Und wir erfahren und erkennen seine Heiligkeit im Diesseits.

Wenn wir uns über einen auftauchenden Autoschlüssel freuen, wie viel mehr Freude muss dann bei der Offenbarung Gottes herrschen?

Johannes Rohr

*Such, wer da will, ein ander Ziel,
die Seligkeit zu finden;
mein Herz allein bedacht soll sein,
auf Christus sich zu gründen.
Sein Wort sind wahr, sein Werk sind klar,
sein heiliger Mund hat Kraft und Grund,
all Feind zu überwinden.*

*Meins Herzens Kron, mein Freudensonn
sollst du, Herr Jesu, bleiben;
lass mich doch nicht von deinem Licht
durch Eitelkeit vertreiben;
bleib du mein Preis, dein Wort mich speis,
bleib du mein Ehr, dein Wort mich lehr,
an dich stets fest zu glauben.*

Georg Weissel 1642
Ev. Gesangbuch Nr. 346



Zürnt ihr, so sündigt nicht;

lasst die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen.

Monatsspruch FEBRUAR

Epheser 4,26

Ich mag die Bibel mit ihren Lebensanweisungen. In unserem Monatsspruch geht die Bibel erst einmal davon aus, dass wir Christen zornig sein können. Wann waren Sie das letzte Mal auf jemanden zornig? Wie lange hat Ihr Zorn angehalten? Tragen Sie den Zorn immer noch in sich? Wenn ja, was unternehmen Sie dagegen?

Als ich noch kein Christ war, habe ich meinen Zorn gegenüber einer Person folgendermaßen gehandhabt: Zuerst habe ich denjenigen, der mich erzürnt hat, zur Rede gestellt; hat die Person nicht eingelenkt, bin ich laut geworden. Hat die Person wieder nicht eingelenkt, habe ich meinem Zorn durch meine Hände Ausdruck verliehen (aber nur außerhalb der Familie). Aber der Zorn ging davon nicht weg und oft gab es dann auch noch einen Beziehungsbruch und selten eine Versöhnung. Und je nach Gegenüber gab es auch mal ein blaues Auge für mich. Ich hoffe, dass Sie mein Beispiel als Negativbeispiel bereifen, als eine Erfahrung, wie man mit seinem Zorn nicht umgehen soll und ihn auch nicht loswird!

Und als Christ habe ich es auch immer gut hinbekommen, so mit Zorn umzugehen, wie Paulus uns das hier beschreibt.

Wenn wir schon zornig sind - was hier eine Art Zugeständnis ist, weil Paulus weiß, wie wir sein können -, dann sollen wir dabei nicht sündigen. D. h. wir müssen aufpassen, dass wir uns

nicht zu überlegten Handlungen und Worten hinreißen lassen und gut Acht geben, dass aus unserem Zorn kein Hass wird. Wenn wir zornig sind, dann dürfen wir den Zorn nicht verdrängen und ihm nicht seinen freien Lauf lassen. Unseren Zorn dürfen wir in voller Länge vor Gott ausbreiten und ihm unsere Klagen bringen. Aber dann lasst uns beginnen, Entscheidungen zu fällen: Wie lange will ich mir gestatten zornig zu sein?

Eine Stunde? Oder zwei Stunden? Und wann beginne ich dem, der mich erzürnt hat, zu vergeben? Nach drei Stunden? Vergebung ist ein super Mittel, um Zorn loszuwerden. Gott nimmt uns die Entscheidung ab, indem er uns ein Zeitlimit setzt. Wir sollen unseren Zorn bis zum Sonnenuntergang in den Griff bekommen haben. Denn Zorn frisst sich wie ein Geschwür in unserer Seele fest und wächst mit der Zeit weiter an. Es ist besser, unseren Zorn bei Gott abzulegen und unserem Peiniger zu vergeben. Vergeben zuerst mit dem Willen, als einen Gehorsamsschritt gegen Gottes Wort. Dann aber auch mit der Bitte an Gott, dass er das Herz nachziehen lässt, damit der Zorn ganz aus uns verschwindet. Die Entscheidung zur Vergebung des Zorns liegt bei uns. Dass das Herz nachziehen kann, liegt bei Gott. Ihn bitten wir darum und er wird es tun. Wenn wir darauf warten wollen, bis unsere Herzen das aus unserer Kraft bewerkstelligen können, ist

es bis zum Sonnenuntergang nicht möglich. Darum: hin zu Gott, der gerne gibt und gerne hilft. Manchmal braucht das Herz noch ein bisschen länger als unser Wille, um anstelle des Zorns wieder Frieden in der Seele zu haben. Aber der Prozess hat begonnen mit unserer Entscheidung und wird von Gott mit seinem Frieden in uns vollendet werden.

Am Beispiel, wie mit dem Zorn umgegangen werden kann und soll, können wir erkennen, was mit einer Beziehung zu Gott gemeint ist: Wir tun etwas und Gott tut das Seine dazu, so wie das in einer Beziehung nun mal läuft. Wenn wir entscheiden, den Zorn abzugeben, und Gott Frieden im Herzen schafft, dann ist das ein wunderbarer, gelebter Ausdruck einer Vater-Kind-Beziehung. Bei allen Ermahnungen und Anweisungen Gottes zum Leben als Christ geht es letztlich immer um unsere Beziehung

zu Gott als Vater und zum Bruder und zur Schwester in der Gemeinde.

Dieser Brief des Paulus an die Epheser ist ein Brief an Christen und nicht an die Welt. Wir sind gemeint, wir sind eingeladen, die Sonne nicht über unserem Zorn untergehen zu lassen; wir sind aufgefordert zu vergeben. Wenn wir an unserem Zorn festhalten, müssen wir ihn „hinterhertragen“ und das macht uns kaputt und andere Geschwister auch. Ich will nicht nachtragen, das ist mir zu anstrengend und ich habe Besseres zu tun. Mir sind die Zeit und die Kraft zum Nachtragen zu schade. Was ist mit Ihnen? Schleppen sie noch oder chillen Sie schon?

Meik Franke

06. Februar

4. Sonntag vor der Passionszeit

09:00 Uhr	Draschwitz	(F. Rohr)
09:00 Uhr	Rehmsdorf	(M. Keilholz)
10:30 Uhr	Stößen	(F. Rohr)
10:30 Uhr	Teuchern	(M. Keilholz)

13. Februar

Septuagesimae

09:00 Uhr	Muschwitz	(I. Gätke)
09:00 Uhr	Ostrau	(M. Keilholz)
10:30 Uhr	Trebnitz	(I. Gätke)
10:30 Uhr	Tröglitz	(M. Keilholz)

mit Kindergottesdienst

20. Februar

Sexagesimae

09:00 Uhr	Predel	(F. Rohr)
09:00 Uhr	Theißen	(M. Keilholz)
10:30 Uhr	Hohenmölsen	(F. Rohr)
10:30 Uhr	Kistritz	(M. Keilholz)

27. Februar

Estomihi

09:00 Uhr	Keutschen	(I. Gätke)
09:00 Uhr	Profen	(F. Rohr)
10:30 Uhr	Langendorf	(F. Rohr)
10:30 Uhr	Teuchern	(I. Gätke)

*mit Verabschiedung von
Frau Rerinck*



Hört nicht auf, zu beten und zu flehen!

Betet jederzeit im Geist; seid wachsam, harrt aus und bittet für alle Heiligen.

Monatsspruch MÄRZ Epheser 6,18

Hört nicht auf zu beten!“ Oder sollte man besser sagen: „Fangt wieder an zu beten!“?

Für die Christen der ersten Generation war das Gebet eines von vier Kennzeichen ihres Glaubens: „Sie blieben aber beständig in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft und im Brotbrechen und im Gebet.“ (Apostelgeschichte 2,42) Sich mit dem Glauben intensiv auseinandersetzen (Lehre) schafft in Herz und Verstand eine solide Grundlage. Gemeinschaft mit anderen Christen stärkt. Die Verbindung mit Jesus Christus wird besonders deutlich bei der Feier des Abendmahls. Und das Gebet? Es ist das ständige Gespräch mit Gott, dem himmlischen Vater. Im Gespräch komme ich den Gedanken eines anderen näher. Ich mag mir in meiner Fantasie vieles ausmalen. Aber wenn ich wissen will, was mein Gegenüber beschäftigt, frage ich und höre auf die Antwort. Ich frage nach, kommentiere, höre wieder hin. So entsteht Gemeinschaft. Auch umgekehrt. Wenn ich rede, lasse ich den anderen teilhaben an dem, was in mir vor sich geht.

Was liegt näher, als dass Christen - Kinder des himmlischen Vaters, Kinder Gottes - mit ihrem Vater im Himmel diese tiefe Gemeinschaft pflegen? Das wäre doch nur allzu logisch. Beten selbst kann dabei ganz unterschiedlich aussehen. Vielleicht ist es ein

Stoßseufzer, der mir entfährt. Dann kann ich gewiss sein, dass Gott schon gleich da ist und fragt: „Was ist? Erzähl' mir mehr! Ich höre und helfe.“ Vielleicht bete ich mit Worten, die andere schon gebraucht haben - mit Psalmen oder dem Vaterunser. Ich lasse mich in diese Gebete hineinfallen und werde von ihnen getragen, wenn mir eigene Worte fehlen. Oder ich schaue mir eine konkrete Situation an und bete ganz gezielt - für Christen, die unterdrückt und verfolgt werden, für Kranke und Sterbende, für Lehrerinnen, für Krankenpfleger, für Verantwortungsträger. „Fürbitte“ sagt die Bibel dazu, oder eben die „Bitte für alle Heiligen“.

Die Formen sind unterschiedlich. Um was es im Epheserbrief aber geht - auch in der Apostelgeschichte und in anderen Worten über das Gebet: Wir sind eingeladen, in der beständigen Gemeinschaft mit unserem himmlischen Vater zu leben. Beten darf und soll Teil unseres Alltags sein. Es ist wie das Ein- und Ausatmen und zuerst lebensnotwendig für unseren inneren, geistlichen Menschen. Sogleich ist es auch notwendig, also die Notwendigkeit, für andere. Weil wir uns auch auf diese Weise unterstützen und Gottes Hilfe für andere herabflehen. Fangt an damit - und hört nicht auf zu beten!

Matthias Keilholz

04. März

Weltgebetstag

18:00 Uhr Profen (Team)

18:00 Uhr Theißen (Team)
ggf. in Luckenau

18:00 Uhr Tröglitz (Team)

*Wenn es die Corona-Regelungen erfordern,
finden die Gottesdienste zum WGT in den
Kirchen statt.*

06. März

Invocavit

09:00 Uhr **Draschwitz** (A. Schorr)

09:00 Uhr **Teuchern** (J. Alex)

10:30 Uhr **Gleina** (J. Alex)

10:30 Uhr **Hohenmölsen**
(I. Gätke/D. Kotzian)
*Abschluss des Kinder-
Weltgebetstages*

10:30 Uhr **Stößen** (A. Schorr)

13. März

Reminiscere

09:00 Uhr **Aue-Aylsdorf** (M. Keilholz)

10:30 Uhr **Tröglitz** (M. Franke)
mit Kindergottesdienst

10:30 Uhr **Jaucha** (M. Keilholz)

16:00 Uhr **Profen** (Team)
*Verabschiedung von
Matthias Keilholz und Familie*

18. März

(Freitag)

19:00 Uhr **Zeit** (I. Gätke)
Taizé-Andacht

20. März

Okuli

09:00 Uhr **Deuben** (B. Donath)

09:00 Uhr **Reuden** (F. Rohr)

10:30 Uhr **Hohenmölsen** (B. Donath)

10:30 Uhr **Werschen** (F. Rohr)

27. März

Lätare

09:00 Uhr **Keutschen** (F. Rohr)

09:00 Uhr **Profen** (I. Gätke)

10:30 Uhr **Langendorf** (I. Gätke)

10:30 Uhr **Trebnitz** (F. Rohr)

03. April

Judika

09:00 Uhr **Draschwitz** (F. Rohr)

10:30 Uhr **Teuchern** (F. Rohr)

10:30 Uhr **Rehmsdorf** (M. Franke)

Für den **Gottesdienst am 13. März** - Verabschiedung Pfarrer Keilholz und Familie - ist eine **Anmeldung** dringend nötig, damit wir die Plätze planen und optimal nutzen können. Wenn Sie also an diesem Gottesdienst teilnehmen möchten, dann melden Sie sich beim

Regionalen Gemeindebüro (Frau Weis) an:

Mail: gemeindebuero@noezz.de

Telefon: 034441 22910 oder 0179 6642107



Kleiderstiftung beendet Kleidersammlung

Liebe Kirchengemeinden, bereits seit Jahren begleiten Sie und Ihre Kirchengemeinden unsere diakonische Arbeit treu und ermöglichen durch die bei Ihnen durchgeführten Kleidersammlungen zahlreiche Hilfsprojekte. Dafür bedanken wir uns herzlich bei Ihnen.

Für viele von Ihnen sind wir die traditionelle Spangenberg-Sammlung. Seit nunmehr fast 10 Jahren haben wir uns als Deutsche Kleiderstiftung neu positioniert mit dem Ziel, die Werte und den diakonischen Auftrag des Spangenberg-Sozial-Werkes bekannter zu machen und in eine gute Zukunft zu führen. Dankbar können wir heute berichten, dass dies gelungen ist.

Dabei haben wir uns stets mit der sich wandelnden gesellschaftlichen Kultur und dem Verhältnis des Wertes von Bekleidung sowie dem damit verbundenen stetig wachsenden Ressourcenverbrauch beschäftigt. Aktuelle Themen wie die Bewertung von CO₂-Belastungen und der enorme Verbrauch von Plastiksäcken bei der traditionellen Kleidersammlung sorgen uns ebenso wie die über der Norm liegende, körperliche Arbeitsbelastung unserer Mitarbeiter bei der Sammlung und den sich anschließenden Transporten.

Beschleunigt durch die Coronapandemie haben wir nun deshalb beschlossen, unsere kirchlichen Sammlungen nur noch im näheren Umfeld von Helmstedt und Berlin durchzuführen.

Wir werden aber weiterhin unsere Hilfsgüterlieferung im vollen Umfang durchführen. Dafür benötigen wir stets gute Bekleidung „für Wärme und Würde“, wie in unserem Leitwort formuliert.



Wir wollen mit daran arbeiten, dass die Verbraucherinnen zukünftig eigenverantwortlich zwischen einer Kleiderspende und einer Kleiderentsorgung unterscheiden. In die Spende gehören nur die würdevollen, noch im Wert sehr gut erhaltenen Textilien. Dafür stellt die Deutsche Kleiderstiftung die **versandkostenfreie Paketspende** zur Verfügung.

Wir nutzen dabei vorhandene und optimierte Logistikstrukturen, verzichten auf Plastik als Verpackung und bekommen sehr viele gut erhaltene Spenden. Einen Versandaufkleber zum Herunterladen oder einen QR-Code zum druckerfreien Versand finden Sie auf **www.kleiderstiftung.de**. Gerne können Sie sich bei uns melden, wenn Sie die Paketspende unterstützen möchten.

Die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden haben wir immer sehr geschätzt und sind dankbar für das Engagement der vielen Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen.

Besonders bedanken möchten wir uns bei den zahlreichen privaten Sammelstellen, ohne die eine Sammlung oftmals nicht zustande gekommen wäre.

Herzliche Grüße und Segenswünsche

Ihr Team der Deutschen Kleiderstiftung



BJÖRN CASAPIETRA
HÜBNERKONZERTE www.casapietra.de

”
Er hat eine wunderschöne Stimme. Sie ist stark, ausdrucksvoll, wandlungsfähig und sicher. Er kann so wunderbar mit ihr spielen.”
WOLFSBURGER NACHRICHTEN
★★★★★

”
In beseeltem Vortrag erreichte er das begeisterte Publikum mit seiner leidenschaftlichen, einfühlsamen Art.”
MEININGER TAGEBLATT
★★★★★

HALLELUJAH
DIE SCHÖNSTEN HIMMELSLIEDER

Foto: Low-Ann

Startenor Björn Casapietra singt seine schönsten Himmelslieder am

Sonntag, den **6. März** um **19 Uhr**
in der **Ev. Stadtkirche Hohenmölsen**.

Für das Konzert gilt die 2G Regelung.

Kartenvorverkauf:

Bürgerhaus (HHM): 034441 42250

Bürgerbüro (Markt 13, HHM): 034441 42215

Foto-Uhren-Schmuck (HHM): 034441 22892

Gemeindebüro (Altmarkt 13, HHM): 034441 22910

Online unter: www.eventim.de



Glaubenskurs in Zeitz: 22. Februar bis 5. April 2022



bei ihren ersten Schritten Hilfestellung zu geben und sie zu begleiten.

Die Abende drehen sich alle um die existenziellen Lebens- und Glaubensfragen, zum Beispiel: „Wie finde ich Gott?“, „Kann ich Glauben lernen?“, „Was ist so faszinierend an Jesus?“, „Musste Jesus gekreuzigt werden?“ oder „Macht Glauben Spaß?“

Das Kursangebot ist insbesondere für kirchenferne Teilnehmer gedacht und stellt keinen vertiefenden Gemeindebibelkurs dar.

7 Abende für Menschen, die am christlichen Glauben Interesse haben und mehr wissen wollen

Viele Menschen sind auf der Suche nach einem sinnerfüllten Leben. Andere wiederum kommen an die Grenzen ihres eigenen Lebens. Oft kommen dabei die Grundfragen unseres Lebens an die Oberfläche.

Der christliche Glaube hilft dabei, diese Fragen nicht einfach bei Seite zu schieben. Er bietet einen Weg, der schon vielen Menschen zur Lebensgrundlage geworden ist.

Wir möchten zu diesen Abenden insbesondere die Interessierten einladen, die ganz am Anfang dieses Weges stehen, um ihnen

Eckdaten:

Zeit: 22. Februar bis 5. April 2022, immer dienstags 20 Uhr

Ort: Tiergartenstraße 1, Zeitz (bitte aktuelle Corona-Verordnung auf der Homepage beachten) oder online per Zoom

Anmeldung: online unter www.glaubenskurs-zeitz.de - oder telefonisch bei Pastorin Svenja Erlach (0176 61367787)

Veranstalter: Christen aus der Evangelisch-freikirchlichen Gemeinde Zeitz und dem Mehrgenerationenhof Burtschütz

Alle Infos auch unter:
www.glaubenskurs-zeitz.de



Kinder-Sachen-Börse

12. März von 9 bis 12 Uhr
im Bürgerhaus Hohenmölsen

Kinderkleidung und Spielzeug soll hier weiterverkauft werden. Verkaufende melden sich ab dem 6. Februar 2022 unter kinder-sachenboerse@noezz.de.

Am Freitag, 11. März werden die Kisten von den Verkaufenden im Bürgerhaus abgegeben. Das Team sortiert dann die Kleidung und Spielsachen für den Verkauf.



Am Samstag, 12. März können die Reste dann nach der Börse wieder abgeholt werden.

Friederike Rohr

Vorbereitung Weltgebetstag

Freitag, 18. Februar um 18 Uhr
Ev. Gemeindezentrum Luckenau

Zur Vorbereitung der Veranstaltungen zum Weltgebetstag 2022 sind die Veranstalterinnen und Veranstalter eingeladen, sich dem Land und dem Thema zu nähern. Anmeldung bei Ingrid Gätke



Vorbereitung Jubelkonfirmation

Im Kirchspiel Hohenmölsen-Land soll es nach vielen Jahren wieder eine Jubelkonfirmation geben. Am 22. Mai 2022 wollen wir um 10:30 Uhr einen Festgottesdienst in der Stadtkirche Hohenmölsen mit Jubelkonfirmandinnen und -konfirmanden feiern.

Sie haben Interesse für sich oder Ihren Jahrgang?

Dann melden Sie sich bitte bis zum 28. April bei uns im
Pfarramt Hohenmölsen
034441 22910
gemeindebuero@noezz.de



Weltgebetstag

„Zukunftsplan: Hoffnung“ - was für ein großer und weitreichend klingender Titel. So begrüßen uns in diesem Jahr alle, die den Weltgebetstag feiern und dabei England, Wales und Nordirland in den Blick nehmen. Vielleicht haben manche von Ihnen gedacht, ach England - ich hätte gern ein exotischeres Land zum Kennenlernen gehabt. Aber die Queen, der Brexit und die Tower Bridge sind nicht alles. Lassen Sie sich gerade deswegen oder trotzdem einladen, die Vielfältigkeit, das Leben vor Ort und die religiöse Vielfalt kennen zu lernen.

Das Titelbild der Künstlerin Angie Fox ist eine Textil-Stickerei und Metallarbeit. Sie wollte in mehreren Bildern die Schlüsselwörter **Freiheit, Gerechtigkeit** und **Gottes Frieden und Vergebung** darstellen. Über allem schwebt der Regenbogen. Zeichen der überragenden Liebe Gottes über alle Zeiten hinweg.

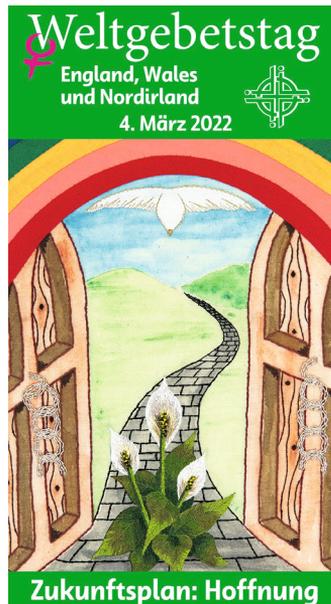
Kinder-Bibel-Tage

In guter Tradition (und der Hoffnung, dass es möglich sein wird) wollen wir auch in diesem Jahr mit Kindern den Weltgebetstag feiern und dabei England, Wales und Nordirland kennenlernen.

Die gute Nachricht, dass Gott uns Hoffnung gibt, egal was ist, steht dabei im Mittelpunkt. Gemeinsam mit der Gemeindefrauenreferentin der katholischen Gemeinde, Frau Kotzian, entdecken wir in Hohenmölsen im Bürgerhaus spielerisch Land und Leute, werden gemeinsam kreativ und bereiten zusammen den Familiengottesdienst am Sonntag vor.

Weitere Informationen gibt es am **Freitag, 18. Februar ab 18 Uhr** im **Gemeindezentrum Luckenau**.

Vorherige Anmeldung ist erforderlich und kann bei *Ingrid Gätke* gemacht werden.



Freitag, 4. März 16 bis 18 Uhr
Sonabend, 5. März 9:30 bis 16 Uhr
Sonntag, 6. März 10:30 Uhr Familiengottesdienst

jeweils im Bürgerhaus Hohenmölsen

Es ist eine **Voranmeldung** nötig. Entweder direkt bei *Ingrid Gätke, Dorothea Kotzian* oder im Gemeindebüro Hohenmölsen.

Ein kleiner Unkostenbeitrag wird vor Ort eingesammelt.

Kindergruppen - wöchentlich

(keine Treffen in den Schulferien!)

Kindertreff Aue-Aylsdorf

im Gemeindehaus
donnerstags 16 bis 17 Uhr
für Kinder ab 5 Jahren
Ansprechpartnerin: Ingrid Gätke

Kindertreff Hohenmölsen

im Gemeindehaus (Altmarkt 13)
freitags 15:30 bis 17:00 Uhr
für Kinder von 6 bis 12 Jahren
Ansprechpartnerin: Friederike Rohr

Kindertreff Teuchern

im Gemeindehaus
dienstags 15:30 bis 16:15 Uhr
für Kinder ab 5 Jahren
Ansprechpartnerin: Ingrid Gätke

Kindertreff B2

im Gemeindehaus Reuden
(Leipziger Straße 32)
freitags 15:30 bis 16:30 Uhr
für Kinder ab 5 Jahren
Ansprechpartnerin: Ingrid Gätke

Kindergruppe - monatlich

Kindernachmittag Stößen

im Gemeindehaus (Kirchplatz 3)
Samstag, 26. Februar und 26. März
von 15 bis 17 Uhr
für Kinder und Eltern
Ansprechpartnerin: Friederike Rohr



Konfirmanden

Februar

Samstag, 19. Februar von 10 bis 14 Uhr

im Gemeindehaus Hohenmölsen
(Altmarkt 13)
Thema: Weltgebetstag – wie Christen in
England, Wales und Nordirland leben

März

Freitag 11. März bis Sonntag 13. März 2022

Unter Vorbehalt ist eine Konfi-Fahrt nach
Berlin geplant.
Thema: Glaube, Liebe, Hoffnung – Großstadt



Frauenhilfen und Seniorenkreise

Reuden

Dienstag, 14:00 Uhr

1. Februar (F. Rohr), 1. März
(M. Keilholz)

Ansprechpartnerin: Ellen Heinichen

Zangenberg

Mittwoch, 14:30 Uhr

2. Februar (I. Gätke), 2. März
(M. Keilholz)

Ansprechpartnerin: Ute Pfauter

Teuchern

Donnerstag, 14:30 Uhr

3. Februar, 3. März

Ansprechpartnerin: Johanna Scheiding

Draschwitz

Dienstag, 16:00 Uhr

8. Februar (selbst), 8. März (F. Rohr)

Ansprechpartnerin: Ines Sommerweiß

Hohenmölsen

Dienstag, 15:00 Uhr

15. Februar (I. Gätke), 15. März (selbst)
Ansprechpartnerin: Ingeborg Wildt

Theißen

für Theißen, Trebnitz und Naundorf

Mittwoch, 14:30 Uhr

16. Februar (M. Keilholz), 16. März (selbst)
Ansprechpartnerin: Ute Winkler

Tröglitz

Dienstag, 14:00 Uhr

22. Februar (F. Rohr), 22. März (selbst)
Ansprechpartnerin: Margot Hausch

Profen

Mittwoch, 14:00 Uhr

23. Februar (selbst), 23. März (I. Gätke)
Ansprechpartnerin: Sigrid Buchholz



weitere Gruppen

Gemeindeabend Langendorf

Mittwoch, 19:00 Uhr

16. Februar (M. Keilholz), 16. März (selbst)

Bibelabend Langendorf

Mittwoch, 19:30 Uhr

9./23. Februar, 9./23. März

Bibelabend Tröglitz

jeden Mittwoch um 18 Uhr

im Gemeindehaus (Burtschützer Straße 15,
Tröglitz)

Kreativkreis Hohenmölsen

Donnerstag, 19:30 Uhr

17. Februar, 17. März (F. Rohr)



Flötengruppe Hohenmölsen

Ort: Gemeindehaus (Altmarkt 13)
Hohenmölsen
donnerstags

Bitte erst kurz vor Beginn der Stunde kommen, damit es keine langen Wartezeiten gibt.

Mini (1.-2. Klasse) – 15:00 Uhr

Fortgeschrittene I (4. Klasse) – 15:30 Uhr

Fortgeschrittene II (5. Klasse) – 16:00 Uhr

Alte (Altflöte) – 16:45 Uhr



Gitarrengruppe Teuchern

Ort: Pfarrhaus (Unterm Berge 1)
in Teuchern
dienstags

Wer Interesse am Gitarre lernen mit Griffen hat, unabhängig von Alter und Vorkenntnissen, kann gern dazu kommen. Einfach bei Ingrid Gätke melden.

Anfänger: 15 bis 15:30 Uhr

Fortgeschrittene: 16:30 Uhr

Orgel spielen für Groß und Klein

Die Orgel ist ein wunderbares und altherwürdiges Instrument. Darauf spielen können nicht so viele. Die Orgelspieler Peter Scholle und Bertram Adler bieten im Anschluss an bestimmte Gottesdienste die Möglichkeit, das Instrument kennen zu lernen.

Neben einer kleinen Orgelführung soll auch das Erlernen einfacher Melodien geübt werden.

Ziel dieser Überstunden ist es, selber Gottesdienste und Andachten auf der Orgel begleiten zu können. Dazu werden auch Fragen von Liturgie und den Vor- und Nachspielen besprochen.

Erste Termine sind:

2. Februar (Stößen)/27. Februar (Teuchern)

Die Gottesdienste beginnen jeweils 10:30 Uhr

Das Angebot ist für Interessierte kostenlos. Nur Kenntnisse im Klavierspiel muss man mitbringen.

Schauen Sie vorbei!





Zeit um aufzubrechen

„Hallo ihr Lieben“ - wie oft habe ich in den vergangenen 16 Jahren diese Anrede in Mails verwendet? Rundschreiben an die GKR, an Kolleginnen und Kollegen und andere fingen so an. In den ersten Jahren stand da noch die förmliche und auch distanziertere Anrede: „Sehr geehrte ...“. Vertrauen und Vertrautheit hat sich in der langen Zeit im NöZZ entwickelt - und das spiegelt sich schon in so etwas Gewöhnlichem wie dem Beginn einer Mail.

Gerne habe ich hier gearbeitet. Viele Verbindungen sind entstanden. Mein Verständnis für die Kirche ist gewachsen, ist sie doch in Vielem anders als im Westen, aus dem wir zugereist sind. Wir wurden im Jahr 2000 in Burtschütz freundlich aufgenommen und diese herzliche Aufnahme setzte sich dann ab 2005 mit dem Beginn der pfarramtlichen Arbeit in der ganzen Region fort. Von Anfang an war die Region „mein Ding“. Ein Ortspfarrer im althergebrachten Sinn war ich nie, weil ich gleich in die Entwicklung der Region eingebunden war. Das war der erste Auftrag, für den ich immer noch brenne. Den Glauben in einer Kirche leben, die aus vielen Gemeinden und Orten besteht und doch eins ist - wobei sie zusammenwachsen soll - hat mich erfüllt. Gemeinsame Gottesdienstgestaltung, die Kirchentage, ein Regionalbeirat, die Verbindung von Gemeinden zu (Gottesdienst)Gemeinschaften - all das ist auf dem Weg. Ein nach wie vor wunderbares Team, in dem wir eng und vertrauensvoll miteinander arbeiten, hat mich stets gestützt. Ich bin von Herzen dankbar für die Gemeinschaft, für die Begegnungen, für die erreichten Ziele - zuletzt ja noch der Start unseres fast ewig geplanten und ersehnten Regionalbüros, für so viele Gottesdienste und Kreise, für Taufen, Trauungen und auch die Trauerfeiern. Ich bin dankbar für die Möglichkeit, Projek-

te ausprobieren zu können, viele davon im musikalischen Bereich - mit Solo- und Kleingruppenkonzerten, mit dem Gospelchor, mit dem Horizonte-Gottesdienst und Taizé. In der Öffentlichkeitsarbeit mit Homepage und Gemeindebrief konnte ich mich austoben und habe viel gelernt. Danke für die vielen Möglichkeiten, für die Geduld bei meinen vielen Mails und Anfragen und Planungen (ich schmunzle grad beim Tippen). Es ist nur ein Bruchteil von dem, was ich schreiben könnte und müsste. Danke auch für alle Freundlichkeit und Nähe zu unserer Familie, zu meiner Frau Regina und den Kindern Hanna und Simon!

Nun ist es Zeit für mich und für uns aufzubrechen. Wir haben uns dafür entschieden, an anderem Ort etwas Neues zu beginnen. Was ich, was wir hier zurücklassen, das weiß ich sehr wohl. Freunde, Freiraum für Projekte, 36 fantastische Kirchen (die ich alle fotografieren durfte), Projekte auch außerhalb des kirchlichen Raums mit tollen Menschen, die Schule in Naumburg und mehr.

Am 1. April starten wir in Wittenberg neu. Ankommen, entdecken, kennenlernen. Sehen, was Gott mit uns dort vorhat. Respektvolle Freude - das ist meine Grundstimmung für die neue Aufgabe. Noch sind wir hier, wenn der Gemeindebrief erscheint. Am 13. März wird der Gottesdienst zur Verabschiedung sein. Dann ist Umzug dran.

Ihr Lieben (!), vielen Dank für die gemeinsame Zeit, die vielen gemeinsamen Projekte und das Leben und Gestalten miteinander, für tragende Worte, eure Gebete und so viel mehr. Mit Worten von Paulus (2. Korinther 13,13): „Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen!“

Ihr und euer Matthias Keilholz

Freud und Leid



Bestattungen



Neue Antependien für Reuden

Mit dem neuen Kirchenjahr hat die Kirche in Reuden einen neuen Behang für ihren Altar. Dieser Altarbehang, auch Antependium genannt, zeigt im Kirchenjahr das Thema an. Weiß steht für ein Christusfest und Lila für die Vorbereitungszeit (Advent und Passion).



Grün sind die Festzeiten, die kein festes Thema haben. Schwarz gibt es nur an einem Tag im Jahr, dem Karfreitag.

Rot wird zu Festen hingehängt, die die Kirche selber betreffen, also Pfingsten als Kirchgründung und der Reformationstag.





Krippenspiel-Videoaufnahme (3G-gerecht)



Dreikönigsaltar zum Epiphaniastag in der Stadtkirche Hohenmölsen



Auslage in der offenen Kirche



Kirche in Reuden zum Weihnachtsfest



Knopffest Krössuln

Große Freude in Krössuln: das Turmdach der Kirche ist neu eingedeckt.



zum Gelingen dieses Bauabschnitts beigetragen haben. Aufgrund von Teuerungen beim Holz freuen wir uns, wenn sich weiterhin Spender finden, die die Lücke in der Finanzierung in Höhe von ca. 8.000 Euro mittragen.

Ingrid Gätke

Und so konnten wir das sogenannte Knopffest zur Bekrönung des Turmdaches in kleiner Runde feiern. Neben einer Tageszeitung, dem Nözzlicht und einem Geldsatz legten wir in Erinnerung an diese schwierigen Zeiten einen Selbsttest und eine Maske mit hinein.

Nachdem die Kugel ordentlich verschlossen war, begann der Aufstieg auf den Turm. Einige mutige Gemeindeglieder wagten sich dabei sogar mit hinauf, um ganz nah beim Anbringen der neuen Kugel und restaurierten Wetterfahne dabei zu sein. An so einem windigen Tag eine Herausforderung für ungeübte Gerüstkletterer.

Mit ebenfalls neuem Blitzschutz versehen strahlt der Kirchturm nun und erfreut alle, die in den letzten Jahren fleißig durch Arbeits- einsätze, Veranstaltungen oder Geldspenden



20 Jahre am selben Ort, im selben Büro, aber immer wieder mit neuen Herausforderungen: unsere langjährige Mitarbeiterin im Büro Teuchern, **Ulrike Rerinck**, darf in ihrem 20-jährigen Dienstjubiläum nun in den wohlverdienten (Un-) Ruhestand treten. Jeden Dienstag war Ulrike Rerinck für die Anliegen der Gemeindeglieder da, gab Auskunft über die geplanten Veranstaltungen, hielt Kontakt zur MZ und den Amtsblättern der Verbandsgemeinden, damit die kirchlichen Nachrichten veröffentlicht werden, führte die Kasse vor Ort und erledigte die vielen Aufgaben, die mal eben so zwischendurch anfielen.

Am 27. Februar verabschiedeten wir Ulrike Rerinck im Gottesdienst nun aus ihrem aktiven Dienst im Kirchspiel Teuchern-Kistrütz. Wir wünschen ihr Gottes Segen für alles, was vor ihr liegt, und hoffen, dass sie als aktives Chormitglied und als Gemeindeglied weiter unsere Gemeinde bereichert.

Ingrid Gätke

Mitte des Jahres 2019 stellte sich für das Gemeindebüro Hohenmölsen die Frage: Und nun? Dann kam mit **Dieter Galert** eine große Hilfe ins Büro. So manche Änderung wurde eingeführt, um Ordnung zu schaffen. Das ist von Zeit zu Zeit auch nötig.

Für zwei Jahre hat Dieter Galert nicht nur die sechs Stunden offizielle Arbeitszeit abgeleistet. Er hat sich über die Maßen engagiert und eine, viel zu oft unbemerkte, wichtige Arbeit geleistet - auch im Hinblick auf das neue Regionalbüro.

Der Gemeindegliederkirchenrat und auch ich als größte Nutznießerin seiner Arbeit bin ich sehr dankbar für die vielen Dienste - ob Büroorganisation, Telefonate, Organisation oder Zusammenarbeit, Erfassung und Ordnung für die Friedhöfe und noch so vieles mehr.

Vielen Dank, lieber Dieter, für die viele Zeit, die du dem Büro, der Gemeinde und auch mir geschenkt hast!

Friederike Rohr

Das Telefon klingelt und eine sympathische Stimme meldet sich: „Gemeindebüro Theißen, Angelika Werner.“ Oder jemand kommt herein ins Büro in der Schulstraße in Theißen, wird herzlich begrüßt, kann Fragen und Anliegen loswerden und es findet sich immer ein Weg. Für anderthalb Jahre hat **Angelika Werner** diese menschenzugewandte Aufgabe im Gemeindebüro des Kirchspiels Theißen-Langenaue erfüllt. Sehr vieles hat sie auch im Hintergrund erledigt: Akten abgelegt, mit dem Kreiskirchenamt korrespondiert, Rechnungen sortiert, sich um die Post gekümmert, Kirchenbücher geführt und mehr. So entlastete sie den Gemeindegliederkirchenrat und mich und schaffte Freiraum für andere Aufgaben.

Vielen Dank, liebe Frau Werner, für Ihren unermüdlichen und immer freundlichen Einsatz! Gottes Segen für Sie!

Matthias Keilholz



Neues Gesicht in alten Büros

Seit 1. Januar 2022 hat die *Region Nördliches Zeit* ein zentrales Gemeindebüro. Alle Aufgaben, die direkt für die Region zu erledigen sind, werden nun hier zusammengefasst. Ein Großteil der Aufgaben ist auch, die Arbeit der bisherigen Büros in Hohenmölsen, Teuchern und Theißen fortzusetzen. Bessere Erreichbarkeit, zentrale Ansprechpartnerin, stärkere Vernetzung, Entlastung der Mitarbeiter im Verkündigungsdienst - das waren einige der Ziele bei der Errichtung dieser Stelle. Vereinheitlichung der Verwaltung und Aktenführung, Öffentlichkeitsarbeit, Kontakte zu Bestattern, Presse, Kreiskirchenamt und mehr gehören dazu. Die Gemeindeglieder haben lange und intensiv über Chancen und Möglichkeiten, genauso über Anforderungen, Kosten und Risiken eines regionalen Büros beraten und der Einrichtung zugestimmt.



Seit Jahresbeginn arbeitet jetzt **Manuela Weis** in diesem völlig neuen Aufgabenfeld. Sie war zuletzt bei der Diako Thüringen angestellt und bringt vielfältige Erfahrungen im Sekretariat mit. In der Elsteraue ist sie zuhause, so dass Wege kurz sind und unmittelbarer Kontakt besteht.

Über die ersten zehn Tage im NöZZ-Büro sprach Matthias Keilholz mit ihr.

„Ich fühle mich unglaublich wohl hier“, sagte Frau Weis im Gespräch. Sowohl in Hohenmölsen als auch in Theißen (Teuchern folgt noch) ist sie schon sehr gut angekommen. Ihr Eindruck: „So soll es sein. Es fühlt sich richtig an.“ Erste Kontakte mit Gemeindegliedern und Vorgängern in den beiden Büros gab es schon, so dass die Einarbeitung gut unterstützt wird. Denn: es ist alles zugleich völlig neu. Kirche ist nun doch kein Betrieb, auch wenn vieles heute betriebswirtschaftlich und nach geltenden Regeln von Verwaltung durchgeführt werden muss. Die Größe der Region steht ihr vor Augen. Die reicht immerhin vom Lützener Ortsteil Muschwitz bis zu den Toren Naumburgs, grenzt mit Profen an Sachsen, mit Langendorf an Thüringen und streift Zeit. Eine Herausforderung wird sein, die regionale Büroarbeit generell zu strukturieren und die Arbeit der bisherigen Büros umzustrukturieren, damit die Abläufe übereinstimmen, Ablagesysteme einheitlich sind. All das sind Aufgaben, an die sie mit Respekt und Freude herangeht. Wichtig ist ihr dabei die Zusammenarbeit und Gemeinschaft im Team. In den ersten Tagen betraf das vor allem die Hauptamtlichen der beiden Pfarrämter, aber es weitet sich schon auf das Team der vielen Ehrenamtlichen in der Region. Aufgaben miteinander bereden, eigene Ideen einbringen, gemeinsam Ziele entwickeln, verfolgen und erreichen liegt ihr am Herzen.

Nun gilt es, sich gegenseitig kennenzulernen. Und wir in der Region sagen: „Herzlich willkommen, Manuela Weis! Wir wünschen Ihnen viel Segen und freuen uns, dass Sie da sind.“



Hohenmölsen

Altmarkt 13
06679 Hohenmölsen

Telefon: 034441 22910
Mobil: 0179 6642107
E-Mail: gemeindebuero@noezz.de

Sprechzeit: Donnerstag, 9 bis 12 Uhr

Sitzung des Kirchspielrates:

1. Februar/1. März

Bankverbindung des Kirchspiels:

IBAN: DE41 8005 3000 1131 0201 69
BIC: NOLADE21BLK
Zweck: RT 6118/Zweck



Theißen

Schulstraße 5
06711 Zeitz OT Theißen

Telefon: 03441 680829
Mobil: 0179 6642107
E-Mail: gemeindebuero@noezz.de

Sprechzeit: 9 bis 11:30 Uhr

Bankverbindung des Kirchspiels:

IBAN: DE43 8005 3000 3000 0084 70
BIC: NOLADE21BLK



Teuchern

Gemeindesekretärin: Ulrike Rerink
Unterm Berge 1
06682 Teuchern

Telefon: 034443 20475
E-Mail: ev-kirche-teuchern@t-online.de

Bürosprechzeit: 8-13 Uhr

Sprechzeit Ingrid Gätke
dienstags nach Vereinbarung

Sitzung des Kirchspielrates:

9. Februar, 9. März - jeweils 18.30 Uhr

Bankverbindung des Kirchspiels:

IBAN DE41 8005 3000 1131 0201 69
BIC: NOLADE21BLK
Zweck: RT 6148/Zweck



Schon mal vormerken!

Regionaler Kirchentag 2022

18.-19. Juni 2022

In und an der Kirche St. Peter Hohenmölsen

Mitarbeiterkontakte

Pfarrstellen

Matthias Keilholz

Theißen

Tel: 03441 6199348

E-Mail: matthias.keilholz@ekmd.de

Friederike Rohr

Hohenmölsen

Tel: 034441 22910

E-Mail: friederike.rohr@ekmd.de

Johannes Rohr

Schulpfarrer

Tel: 034441 22910

E-Mail: johannes.rohr@noezz.de

Ingrid Gätke

Teuchern

Tel: 03441 718625

E-Mail: i.gaetke@noezz.de

Klinikseelsorger

Jürgen Pillwitz

Tel: 03445 2103390 (Naumburg)

03441 2011795 (Zeitz)

Gemeindepädagogenstellen

Ingrid Gätke

Tel: 03441 718625

E-Mail: i.gaetke@noezz.de

Katrin Lange

Tel: 03443 230305

E-Mail: katrin.lange@ekmd.de

Mehrgenerationenhof Burtschütz

Johannes Alex und Meil Franke

Tel: 03441 7852050

E-Mail: j.alex@mgh-b.de

m.franke@mgh-b.de

www.mehrgenerationenhof-burtschuetz.de

Weitere Hinweise und Artikel finden Sie unter: www.noezz.de